



📹 Jugendliche helfen Senioren und umgekehrt: Das Projekt "Win-win-Coach" verbindet Generationen. | Foto: Siebnich

## PROJEKT „WIN-WIN-COACH“

# Jugendliche erklären Senioren in Baden-Baden das Smartphone

25. Januar 2020

**Holger Siebnich**  
Ressortleiter

**Um das Passwort ihres Funknetzwerks zuhause abzulesen, hat Helga Lehmann einiges auf sich genommen: „Ich bin auf dem Boden gelegen“, erzählt die 72-Jährige von ihren Mühen, einen Blick auf die Rückseite ihres WLAN-Routers zu werfen. Stolz präsentiert sie auf ihrem Smartphone ein Foto von den technischen Eckdaten, das sie geschossen hat.**

David Grimm schaut sich das Bild an und hebt die Daumen: „Ja, das ist das richtige Passwort.“ Der 17-Jährige gibt der Seniorin Handy-Nachhilfe. Beide sind Teilnehmer des Projekts „Win-win-Coach“, das in Baden-Baden angelaufen ist.

## „Der Kurs ist ein Segen“

Seniorin Helga Lehmann

Lehmann besitzt ihr Smartphone erst seit zwei Wochen. Sie hat es sich gekauft, als sie von dem Angebot im Gutleuthaus gelesen hat. „Der Kurs ist ein Segen“, sagt sie. Ihr Sohn wohnt weit weg in Wien. Die moderne Technik lässt die Distanz dank sekundenschneller Foto- und Videoübertragung schrumpfen.

## Offene Treffs im Gutleuthaus und Theresienheim

Um sie herum sitzen gut ein Dutzend Senioren mit einer Handvoll

Jugendlichen zusammen. Zusammengebracht hat sie die Juki-Förderung. Nach rund einem Jahr Vorbereitung startete der Verein das Projekt im September vergangenen Jahres.

Seitdem finden regelmäßig samstags um 14 Uhr im Gutleuthaus und freitags um 15 Uhr im Theresienheim offene Treffs statt, zu denen alle Interessierten kommen können. Außerdem treffen sich die Jugendlichen mit den Senioren in Kleingruppen an öffentlichen Orten wie der Stadtbibliothek.

Projektleiter Willi Schönauer ist davon überzeugt, dass es einen hohen Bedarf für das Angebot gibt. „Wir schließen die Lücke zur Volkshochschule“, sagt er. Beim „Win-Win-Coach“ gehe es bei null los. Wer später weitermachen wolle, könne gut vorbereitet zur VHS wechseln. Ein ähnliches Projekt laufe in Ludwigsburg bereits seit fünf Jahren. Auch in Baden-Baden solle sich das Angebot zur Dauereinrichtung entwickeln.

Die Finanzierung haben zunächst die Aktion Mensch, der Kiwanis-Club Baden-Baden Aida und die Sparkassenstiftung übernommen. Neben Geld braucht es für den dauerhaften Erfolg aber auch genügend Jugendliche. Für die ersten Treffen hat Jacques Koller, der als Koordinator fungiert und ab Sommer bei Juki eine Ausbildung beginnt, Freunde als Coaches akquiriert.

Bürgermeister Roland Kaiser und die Mitarbeiter des städtischen Fachgebiets Schule und Sport wollen helfen, Kooperationen mit Baden-Badener Schulen aufzubauen. Kaiser ist überzeugt, dass von dem Angebot beide Seiten profitieren. Die Begegnung von älteren und jüngeren

Menschen stehe im Vordergrund. „Das Handy ist nur das Werkzeug“, sagt Kaiser.

## Senioren loben die Geduld der Jugendlichen

Die Senioren haben auf jeden Fall nur lobende Worte für ihre jungen Trainer. Isabella Schröder ist schon über 80, aber wagt trotzdem den Schritt ins Smartphone-Zeitalter. „Ich bewundere die liebevolle Aufmerksamkeit und die Geduld der jungen Leute“, sagt sie.

David Grimm war schon mehrmals als Coach bei den Treffen dabei. Die Bandbreite der Fragen ist groß: Wie starte ich eine App? Wie speichere ich einen Kontakt? Was ist WhatsApp? Mit einfachen Worten versucht Grimm, sein Wissen weiterzugeben.

Der Verein stellt Jugendlichen, die regelmäßig dabei sind, ein Zertifikat aus, das sie zum Beispiel in die Bewerbungsmappe stecken können. Schönauer ist überzeugt, dass das bei Arbeitgebern gut ankommt: „Wir vereinen drei Dinge: soziale Arbeit, generationsübergreifend und mit neuen Medien.“

Auch die Vereinsvorsitzende Anke L. Geiger ist davon überzeugt, dass die Jugendlichen „wachsen und etwas für ihr späteres Leben mitnehmen“. Die Senioren sind dankbar und gewillt, sich weiterzubilden. „Ich übe jeden Tag“, sagt Helga Lehmann.



# Das Handy als Werkzeug für Kompetenzaustausch

Beim Projekt „Win-Win-Coach“ erklären Jugendliche Senioren das Smartphone

**Baden-Baden (kas) – Zum Projekt „Win-Win-Coach – Jugendliche erklären Senioren das Smartphone“ hat am Samstag eine Informationsveranstaltung im Gutleuthaus in Baden-Baden stattgefunden. Die konzentrierte Zusammenarbeit der beteiligten Jugendlichen mit den wissbegierigen Senioren war beeindruckend.**

Bei der Vorstellung des Projekts schilderte dessen Leiter, Willi Schönauer vom Verein Juki-Förderung Baden-Baden, eindrucksvoll, wie in Ludwigsburg die Idee für solch eine Kooperation entstanden war: Einer ihm bekannten älteren Dame sei ein einfaches kleines Handy kaputt gegangen. Einen Handyshop habe sie dann mit einem 1000-Euro-iPhone, einem teuren Mobilfunkvertrag und dem Versprechen, man werde ihr bei Problemen helfen, wieder verlassen. Die Hilfsbereitschaft sei aber schon nach wenigen Besuchen beendet gewesen. Schönauer selbst habe ihr dann geholfen und beide zusammen hätten in Ludwigsburg das Projekt gestartet.

Um dieses auch in Baden-Baden umzusetzen, habe es einer langen Vorbereitungszeit bedurft. Nicht ganz einfach sei es gewesen, passende Orte zu finden. „Erstaunlicherweise war es in Baden-Baden schwierig, barrierefreie Räume



**Bürgermeister Roland Kaiser inmitten der „Win-Win-Coach“-Beteiligten.**

Foto: Schaub

zu finden“, sagte der Projektleiter. Zwischenzeitlich hätten aber schon eine ganze Reihe älterer Menschen vom Wissen der Jugendlichen profitiert, verstanden ihr Smartphone oder Tablet von der Inbetriebnahme über das Anlegen von Kontakten, der Nutzung von Nachrichtendiensten wie zum Beispiel Whatsapp und der Internetsuche besser.

Aber auch die Jugendlichen würden dabei gewinnen. Sie bekämen ein Gefühl für eigenes Unterrichten und erhielten ihrerseits von den Senioren Tipps in allen Lebenslagen wie beispielsweise Kochen, Heimwerken, Handarbeit oder auch beim Formulieren von Bewer-

bungen. Daher könne man von einer echten „Win-Win“-Situation für alle Beteiligten sprechen („win“: englisch für gewinnen).

## Treffen am Freitag und Samstag

Die Kurse finden nach Info- und Kennenlern-Treffen regelmäßig in Kleingruppen mit zwei Jugendlichen und bis zu fünf Senioren statt. Interessierte Senioren können bei den offenen Treffs einfach vorbeischauen. Diese finden am Freitag um 15 Uhr im Theresenheim (Geroldsauer Straße 7) und am Samstag um 14 Uhr im

Gutleuthaus (Lange Straße 78) statt. Projektleiter Schönauer betonte, dass man beiden Einrichtungen sehr dankbar sei, dass diese die Nutzung für die Kurse schon seit längerer Zeit kostenlos ermöglichen.

Vom Fachbereich Bildung und Soziales der Stadt Baden-Baden sei das Projekt kontinuierlich begleitet worden. Das Angebot für die Senioren könne durch die Kooperation mit dem Kiwanis-Club Baden-Baden-Aida, durch die Förderung durch „Aktion Mensch“, der Sparkassenstiftung Baden-Baden/Gaggenau und besonders durch die ehrenamtliche Arbeit der Jugendlichen kostenlos erfolgen.

Für die Zukunft wünschen sich die Projektverantwortlichen temporäre Kooperationen mit Schulklassen, SchulAGs oder weiteren Jugendlichen. Man hoffe, dass dies mit Unterstützung des Fachgebiets Schule und Sport der Stadt gelingen werde. Bürgermeister Roland Kaiser betonte am Samstag den sozialen Aspekt des Projekts: „Das Handy ist dabei auch Werkzeug für den Kompetenzaustausch zwischen jungen und alten Menschen.“ Laut Schönauer, gibt es noch Kapazitäten für mehr Teilnehmer. Interessierte können sich bei ihm unter ☎ (01 77) 295 75 45 oder ☎ (072 22) 4644 melden.



Online-Tageszeitung für Baden-Baden und Umgebung.

---

„WIN-WIN-Coach“ Projekt

## **Dialog zwischen Jugendlichen und Senioren in Baden-Baden – „Das Smartphone erklären“ – Medienpädagogin Astrid Sperling-Theis hilft dabei**



Astrid Sperling-Theis unterstützt das Projekt „WIN-WIN-Coach“. Foto: Archiv

**Baden-Baden, 09.01.2020, Bericht: Redaktion Das gemeinnützige Projekt «WIN-WIN-Coach», hilft Senioren beim Umgang mit Smartphones. Durch die Hilfe von ehrenamtlichen Jugendlichen, der Kooperation mit dem KIWANIS Club Baden-Baden Aida e.V. und der erheblichen Förderung durch «Aktion Mensch» und der Sparkassenstiftung Baden-Baden Gaggenau gibt es die Möglichkeit, das gemeinnützige Projekt kostenlos anzubieten.**

Die Mitteilung der Organisatoren im Wortlaut:

*Senioren haben viele Fragen zu ihrem Smartphone, Jugendliche sind bereit, ihr Basiswissen mit viel Geduld weiterzugeben. Gibt es einen Selbstzerstörungsknopf? Wie speichere ich eine Telefonnummer und wie finde ich sie wieder? Was ist WhatsApp?*

*Diese Fragen werden von vielen älteren Menschen gestellt und nicht immer gibt es eigene Enkel in der Nähe, um diese Fragen, notfalls auch wiederholt und in kleinen Schritten, zu beantworten.*

*WIN-WIN-Coach heißt das größere soziale Projekt in Baden-Baden, das Jugendliche und Senioren anspricht. Seit über einem Jahr wurde vorbereitet, erprobt, gesucht und passende Orte gefunden, denn erstaunlicherweise ist es in Baden-Baden nicht ganz einfach, z.B. barrierefreie Räume für solch ein Projekt zu finden.*

*Schon eine ganze Reihe älterer Menschen haben vom Wissen der Jugendlichen profitiert und verstehen ihr Smartphone oder Tablet jetzt besser, haben nebenbei einen neuen Blick auf junge Menschen bekommen.*

*Und auch die Jugendlichen gewinnen dabei: Sie machen Erfahrung, wie es sich anfühlt, selbst zu unterrichten und erhalten nach ein paar Monaten ehrenamtlichem Coaching als Dank ein Zertifikat für altersübergreifendes soziales Engagement im Bereich Neue Medien (das kann bei zukünftigen Bewerbungen sehr wertvoll sein). Außerdem gibt es da und dort einen Tipp in allen Lebenslagen, z.B. Erfahrungen beim Kochen, Bewerbung formulieren, Heimwerken, Handarbeit... Ein WIN-WIN also.*

*Die Kurse finden nach Info- und Kennenlern-Treffen in regelmäßig stattfindenden Kleingruppen mit zwei Jugendlichen und vier bis fünf Senior\*innen statt. Treffpunkte der Kleingruppen können z.B. die Stadtbibliothek oder ein Café in BAD sein. In besonderen Fällen steht zudem die Medienpädagogin und Stadträtin a. D. Astrid Sperling-Theis zur Unterstützung bereit, die zuvor schon die Schulungsunterlagen für die Jugendlichen überarbeitet hat.*

*Durch Kooperation mit dem KIWANIS Club Baden-Baden Aida e.V. und der erheblichen Förderung durch «Aktion Mensch» sowie der Sparkassenstiftung Baden-Baden Gaggenau und besonders der ehrenamtlichen Arbeit der Jugendlichen gibt es die Möglichkeit, das gemeinnützige Projekt kostenlos anzubieten. Wünschenswert wäre nun noch die temporäre Kooperation mit 2-3 Schulklassen oder Schul-AG's oder weiteren Jugendlichen aus anderen Schulen.*

*Veranstalter ist der gemeinnützige Juki-Förderung Baden-Baden e.V., der seit 14 Jahren Projekte mit und für Jugendliche im Jugendhilfebereich durchführt. Beispielsweise gibt es*

*ein kleineres Vorläuferprojekt in Ludwigsburg in Zusammenarbeit mit der örtlichen katholischen Jugendkirche, es läuft dort bereits im fünften Jahr erfolgreich. Wertvolle Erfahrungen daraus können in Baden-Baden genutzt werden.*

*Als erste Möglichkeit zur Teilnahme bietet sich an, bei den regelmäßig stattfindenden offenen Treffs vorbeizuschauen, Freitags um 15 Uhr im Theresienheim (Geroldsauer Str. 7) und Samstags um 14 Uhr im Gutleuthaus (Lange Str. 78 / Nähe Festspielhaus) mit großem Dank an beide Häuser, die das schon längerer Zeit kostenfrei ermöglichen.*

Rückfragen an Willi Schönauer (Projektleitung) unter Mob.: **0177 295 75 45** oder Festnetz **07222 4644** (AB)

---

[Zurück zur Startseite und zu den weiteren aktuellen Meldungen.](#)

---

Copyright © **text**Büro Baden-Baden